



PRESSEMITTEILUNG

Infrastruktur muss schnellstmöglich ertüchtigt werden

Baugewerbe fordert beschleunigte Instandsetzung der Brandenburgischen Brücken

Berlin, 14.03.2024. Anlässlich der heutigen Befassung des Infrastrukturausschusses im Brandenburgischen Landtag mit der Erhaltung der Brücken in Brandenburg erklärt Katarzyna Urbanczyk-Siwiek, Geschäftsführerin der Fachgemeinschaft Bau: „Brandenburg als Flächenland ist auf eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur angewiesen. Ohne ein gut ausgebautes Schienen- und Straßennetz kann die Wirtschaft das Land nicht optimal versorgen.“

Zwar sind im Zuge der Erneuerung von Straße und Schiene nach 1989 viele Brücken saniert oder neu gebaut worden. Doch auch hier nagt der Zahn der Zeit an den Bauwerken. „Wenn sich Brandenburg weiter so gut entwickeln soll wie bislang, müssen die maroden Brücken nun schnellstmöglich saniert oder neu gebaut werden. Auch die Brückenbauwerke, die in einem guten Zustand sind, bedürfen der sorgfältigen Pflege und Instandhaltung. Um Sanierung und Neubau sowie die Instandhaltung zu beschleunigen, muss die Landesregierung deutlich mehr Geld bereitstellen und dafür sorgen, dass die Planungs- und Genehmigungsprozesse erheblich beschleunigt werden“, fordert die Geschäftsführerin der Fachgemeinschaft Bau.

Die Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg e.V. vertritt die Interessen der mittelständischen Bauwirtschaft in Berlin und Brandenburg. Sie betreut rund 900 Mitglieder und ist damit der größte Bauarbeitgeber- und Bauwirtschaftsverband in der Region. Weitere Informationen unter www.fg-bau.de

Pressesprecher:

Thomas Herrschelmann

Tel.: 030 / 86 00 04-57 | Mobil: 0151 / 422 670 76

E-Mail: herrschelmann@fg-bau.de